

Von der Politik zur Kunst

Von Petra Bremser

Zu Gast im Druck- und Medienhaus mt druck

Mitte August besuchte der hessische **Staatsminister Michael Boddenberg** das Druck- und Medienhaus mt druck. Der Grund: Mit seinem Besuch würdigte der Minister das gesellschaftliche Engagement des Familienunternehmens. Nach der Begrüßung gab Andreas Thiele einen Überblick über die Situation im grafischen Gewerbe. Er schilderte, dass von ehemals fast 260.000 Mitarbeitern nur noch ca. 154.000 beschäftigt sind. In den letzten 10 Jahren sank die Zahl der Druckereien von ca. 15.000 auf ca. 9.400 Betriebe. Dieser Restrukturierungsprozeß dauert fort und es ist ein Existenzkampf, den alle Druckereien führen.

Bei einem Rundgang durch den Betrieb, an dem auch Landrat Oliver Quilling und Bürgermeister Herbert Hunkel teilnahmen, suchte Michael Boddenberg das Gespräch mit den Mitarbeitern, ließ sich Maschinen und deren Funktion erklären. „Man merkt sofort, dass sich alle hier mit *ihrem* Betrieb identifizieren“.

Bürgermeister Hunkel wies auf das starke soziale Engagement von mt druck gegenüber Neu-Isenburg und der Kommune hin. Und Landrat Quilling nannte die Firma ein Musterbeispiel im Kreis Offenbach.

Dass der Minister viel länger blieb als geplant, lag sicherlich auch an der anschließend kontrovers geführten Flughafen-Diskussion. Während Bürgermeister Hunkel unter anderem die vielen Ausnahmegenehmigungen beim Nachtflugverbot kritisierte und Andreas Thiele den Ausbau als volkswirtschaftlichen Fehler bezeichnete und betonte, dass Lebensqualität von hunderten tausenden Bürgern Vorrang vor rein wirtschaftlichem Interesse habe, wies Staatsminister Boddenberg auf die wichtige Funktion des Ausbaus hinsichtlich der Arbeitsplätze hin. Auch hier gingen die Meinungen auseinander.

Und noch einmal prominenter Besuch . . .

Das Forum für Kunst und Kultur in Neu-Isenburg rief – und viele, viele kamen zur Ausstellung der Malerin **Andrea Ketter-Haase** bei mt druck. Andreas Thiele als „Gastgeber“ und Theo Wershoven in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Forums begrüßten und eröffneten die Ausstellung, bevor der weitgereiste Publizist Albrecht Prinz von Croÿ, Amüsantes zur Künstlerin und deren Bildern erklärte. „Sie ist Frankfurterin, Künstlerin und Freundin“, stellte er Direktor Aragon Lopez von der Frankfurter Volksbank Frau Ketter-Haase vor.

Die Besucher, unter ihnen Landrat Oliver Quilling, Bürgermeister Herbert Hunkel, 1. Stadtrat Stefan Schmitt, Mitarbeiter des Kulturamtes, der Parteien und darüber hinaus viele, viele kunstinteressierte Isenburger, waren begeistert von den Bildern der 1962 geborenen Künstlerin. „Ich liebe Frankfurt. Und male, was und wie ich es sehe – das ist alles“, erklärt Andrea bescheiden. Sie malt gegenständlich, man erkennt die Frankfurter Hochhäuser, Plätze, Brücken – auch wenn manche Motive zwar übereinandergelegt, aber trotzdem durch das Hauptmotiv hindurch schimmern.

Verteilt über mehrere Räume und im Foyer der Firma mt druck waren die Werke anzusehen, die Künstlerin wurde nicht müde, jedes Bild auf Nachfrage zu erklären. Und so gilt dann auch dem Forum zur Förderung von Kunst und Kultur großer Dank, das es wieder einmal ermöglicht hat, Bilder einer international bekannten Künstlerin in einer vierzehntägigen Ausstellung ansehen zu können . . .

